

GMX FreeMail

RROP - AME 05_02 - Sitzung Ausschus RO am 05.06.2024**Von:** [REDACTED] <BI.Windkraft.Oldendorf@gmx.de>**An:** bi.windkraft.oldendorf@gmx.de**BCC:** [REDACTED]**Datum:** 06.06.2024 12:52:02

Liebe Mitstreiter unserer Bürgerinitiative,

mit großer Freude möchten wir Euch mitteilen, dass in der gestern vom Ausschuss für Raumordnung beschlossenen modifizierten Variante **V 4 b** mit reduziertem Waldanteil unser Heimatdorf Oldendorf (Luhe) **NICHT** enthalten ist.

Der Beschlussvorschlag lautete:

Die Flächenkulisse der modifizierten „Variante V4b mit reduziertem Waldanteil“ zur Festlegung von Vorranggebieten Windenergienutzung im RROP 2025 wird beschlossen.

Zu erwähnen ist dabei eine bemerkenswerte Entscheidung zu dem Thema "Erneuerbare Energien", nämlich dass im Zuge der Abstimmung die Fraktionsangehörigen von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN mit "Enthaltung" gestimmt haben !!!

Mit dieser vom Ausschuss RO beschlossenen Variante V 4 b würden nunmehr **3,23 %** der Fläche des Landkreises als Vorrangfläche für WEA ausgewiesen werden, womit dies der Zielvorgabe des Landes NI bis **2027** (mit Sicherheitszuschlag) entspricht. Bis zum Jahr 2032 wären dann noch knapp 0,8 % der Fläche zu benennen. Da aber in diese Flächenkulisse auch der zukünftige Anteil aus der "Kommunalen Bauleitplanung" (Gemeinden können selbst Flächen ausweisen) hinzugerechnet werden dürfe, kann aus unserer Sicht damit das Ziel von insgesamt 4 % möglicherweise bereits erfüllt werden.

Das Verfahren RROP 2025 ist damit aber natürlich noch nicht abgeschlossen, es folge jetzt: Erneute Beteiligung / Abwägung / Überarbeitung / Beschluss des Kreistages / Genehmigung durch die obere Landesplanungsbehörde / Bekanntmachung

Die Oldendorfer Bürger dürfen sich jetzt erst einmal sehr über den gestrigen Beschluss freuen, da diese vom Ausschuss für Raumordnung beschlossene Variante V 4 b bereits in den politischen Fraktionen diskutiert wurde und die fundierte Basis für alle weiteren Verfahrensschritte darstellt. Der Fachausschuss RO wird V 4 b dann den Kreistagsabgeordneten zur Abstimmung vorlegen und wir sind guter Hoffnung, dass der Kreistag sich dann dem Fachausschuss auch anschließen wird.

Als Anlage haben wir Euch die Pressemitteilung des Landkreises Lüneburg vom 05.06.2024 zu dieser Sitzung beigelegt.

[Nachfolgend der heutige LZ-Artikel:](#)

Sitzung in Ritterakademie

Lüneburger Ausschuss reduziert Waldanteil für Windkraftanlagen

Kritik von Bürgerinitiativen lässt auch den Ausschuss für Raumordnung nicht ungerührt. Abgewogener Kompromiss ist das Resultat.

LZ Redaktion 05.06.2024, 19:40 Uhr

Lüneburg. Der Landkreis Lüneburg soll in Zukunft deutlich mehr Flächen für Windkraft bereitstellen – das verlangt das Land Niedersachsen. Am Mittwoch hat der Ausschuss für Raumordnung bei einer Gegenstimme und drei Enthaltungen einen neuen Vorschlag der Kreisverwaltung beschlossen, der dieses Ziel erreicht, aber weniger Flächen in Wäldern als Windenergiegebiete ausweist.

„Damit werden viele im Verfahren eingebrachte Belange abgewogen und gleichzeitig die Vorgabe des Landes Niedersachsen, bis 2027 etwa 3 Prozent der Landkreisfläche für Windenergie zur Verfügung zu stellen, erreicht“, erklärte Kreisrätin Sigrid Vossers vor den Ausschussmitgliedern und Vertreterinnen und Vertretern von Bürgerinitiativen. Vorangegangen waren Beratungen zwischen Kreisverwaltung und Vertretern des Kreistages, wie sich das Ziel der Energiewende mit dem Schutz der Umwelt kombinieren lässt. Dabei wurde über alle nach festgelegten Kriterien geeigneten Flächen beraten.

Das Niedersächsische Windenergieflächenbedarfsgesetz weist den einzelnen Landkreisen zu, wie viel Prozent der gesamten Landkreisfläche für die Windenergie zur Verfügung gestellt werden sollen. Für den Landkreis Lüneburg sind dies 3,09 Prozent bis zum 31. Dezember 2027 und 4,0 Prozent bis zum 31. Dezember 2032.

„Ohne die Einbeziehung von Waldflächen für die Windenergienutzung lässt sich der geforderte Flächenanteil von 4 Prozent im Landkreis Lüneburg nicht oder nur durch erheblich höhere Belastungen der Menschen in der Region realisieren“, so Lena Lampe, Fachdienstleiterin für Regional- und Bauleitplanung. Der beschlossene Vorschlag bildet aus Sicht der Verwaltung und des Ausschusses die verschiedenen Interessen so gut wie möglich ab: Abstände zur Wohnbebauung, die deutlich größer sind als der gesetzliche Mindestabstand, freie Sichtachsen von den Ortschaften aus und natürlich den Schutz von Natur und Umwelt.

LZ

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Müller
Im Auftrag der BI Windkraft Oldendorf (Luhe)

Dateianhänge

- 20240605_RROP_LK_Lüneburg_Pressemitteilung_Sitzung_Ausschuss_RO.pdf